

10 Jahre „Rent-a-Huhn“ Pat*innen der ersten Stunde

Im Jahr 2014 rief die noris inklusion ein Projekt ins Leben, das über die Grenzen Nürnbergs hinaus Schlagzeilen machte: die „Rent-a-Huhn“-Patenschaft.

Inzwischen gibt es knapp 200 Pat*innen, die sich jede Woche sechs frische Eier im Werk Süd, in der Tante Noris am Hauptmarkt oder im Marktplatz Marienberg abholen können.

Derzeit leben fast 300 Hühner in artgerechter Haltung im 3.000 m² großen Hühnergehege der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Das Projekt bietet attraktive Arbeitsplätze, denn die Beschäftigten mit Behinderung versorgen die Hühner und übernehmen Verantwortung für die Tiere, was sich positiv auf ihre psychische Gesundheit und ihr Selbstwertgefühl auswirkt.

Um das 10-jährige Jubiläum zu feiern, lud die noris inklusion alle Kundinnen und Kunden, die „Rent-a-Huhn“- von Anfang an mit einer Patenschaft unterstützt haben, zu einem Empfang ein.

Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, hob in ihrem Grußwort hervor, dass das

„Rent-a-Huhn“-Projekt die beste Verbindung zwischen Ökologie und sozialer Teilhabe darstellt. Die Warteliste für das begehrte „Eier-Ab“, bezeichnete sie scherzhaft als „härteste Tür

Nürnbergs“. Die „Patenschaft für Inklusion“ ist für Elisabeth Ries ein ganz besonderes Erfolgskonzept, das für alle Beteiligten nur Vorteile hat. Die Jubiläums-Pat*innen bekamen als Dank gol-

dene Eier in schwarzen Bechern überreicht, die exklusiv von der Töpferei hergestellt wurden.

Ein Bericht vom **lebensraum**



VON ANFANG AN: Sozialreferentin Elisabeth Ries (erste Reihe, 2. v.li.) dankte den langjährigen Unterstützer*innen des „Rent-a-Huhn“-Projekts. Auch Bürgermeister Christian Vogel sowie die Stadträt*innen Jasmin Bieswanger, Andrea Friedel und Dr. Otto Heimbucher sind Pat*innen der ersten Stunde (erste Reihe, 1., 3., 4. u. 5. v.li.).

Winter bei der noris inklusion Weihnachtszauber überall

Die noris inklusion und DIAKONEO KdöR bieten an ihrem gemeinsamen Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt kreative Dekoartikel, Töpferware, Weihnachtsschmuck und Spiele aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung an. Auch in diesem Jahr werden wieder bekannte

Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik tatkräftig als Botschafter*innen für Inklusion beim Verkauf mithelfen.

Die Kund*innen des Marktplatz Marienberg finden in der dortigen „Weihnachtswelt“ klassische und ausgefallene Adventskränze, Dekorationen,

Geschenke und Keramik aus der Töpferei der noris inklusion sowie eine große Auswahl an unterschiedlichen Weihnachtssternen aus dem Anbau der Natur-Erlebnis-Gärtnerei.

Beim „Tante Noris“-Bauwagen gibt es heißen Glühwein und die kleinen Gäste können am Lagerfeuer selbst ihr Stockbrot rösten.

Der Verkauf der beliebten Bio-Weihnachtsbäume startet am 29. November. Diese stammen aus nachhaltigem Anbau und sind 100 Prozent pestizidfrei. Natürlich gewachsene Bäume, die „Bio-Helden“, mit kleinen Schönheitsfehlern, und Bäume im Topf werden ebenfalls angeboten.

Außerdem kommen die Tiere aus der Weihnachtsgeschichte in die Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Im Dezember können die Besucher dort Eseln und Schafen ganz nah kommen und spannende Geschichten hören.

Was Sie in der Adventszeit auf dem Gelände am Marienbergpark erleben können, finden Sie im Terminkasten.

Ein Bericht vom **lebensraum**



Förderverein
noris inklusion
lebensraum nürnberg e.V.

Crowd-Funding-Projekt Wer, wie, was?

Teilhabe für 530 Menschen mit Behinderung

Der Förderverein der noris inklusion lebensraum nürnberg e.V. sammelt bis zum 15.12.24 über die Crowdfunding-Plattform der N-ERGIE Nürnberg eine Summe von 9.000 € für die Anschaffung von Info-Screens für die Werke Süd, Nord und die Natur-Erlebnis Gärtnerei. Auf den Bildschirmen könnten dann insgesamt 530 Beschäftigten mit Behinderung wichtige Neuigkeiten rund um ihren Arbeitsplatz sowie tagesaktuelle Nachrichten aus Nürnberg und der Welt barrierefrei abrufen. Außerdem werden sie selbst an der Gestaltung der Inhalte mitwirken.

Mehr Infos zur Kampagne finden Sie unter www.n-ergie-crowd.de/fuer-530-menschen-mit-behinderung.

Förderverein
noris inklusion lebensraum nürnberg e.V.
Tel.: 0911 – 47576 – 1101
foerderverein@noris-inklusion.de

Ein Bericht vom **lebensraum**



aktuelle

noris inklusion



Seite 1 **werkraum** –
Aktion Schichtwechsel 2024



Seite 1 **werkraum** –
25 Jahre Parkreinigung



Mutiges Musik-Talent



Seite 4 **lebensraum** –
10 Jahre „Rent-a-Huhn“



Seite 4 **lebensraum** –
Winter bei der noris inklusion

Aktion Schichtwechsel 2024 Neue Perspektiven

Die noris inklusion hat sich auch in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Aktion „Schichtwechsel“ beteiligt, in dessen Rahmen sich Menschen mit und ohne Behinderung gegenseitig Einblicke in ihre Arbeitswelten geben.

Der Aktionstag wird alljährlich Anfang Oktober von der „BAG Werkstätten für behinderte Menschen e.V.“ initiiert, um deutlich zu machen, dass Werkstätten für Menschen mit Behinderung ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Teilhabe sind.

Die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, Andrea Nahles, schaute im Berufsbildungsbereich der Natur-Erlebnis-Gärtnerei vorbei und war von dem Konzept überzeugt: „Die berufliche Bildung von Menschen mit Behinderung in Werkstätten und Inklusionsbe-

trieben wie hier, stärkt nicht nur ihre individuellen Fähigkeiten, sondern kann auch den Weg in Richtung Arbeitsmarkt bereiten. Es hat mich gefreut zu sehen, dass die noris inklusion genau in diese Richtung denkt und die Beschäftigten an praxisorientierten Zertifikatslehrgängen für unterschiedliche Berufe teilnehmen und mit einem IHK-Zertifikat abschließen können.“

Auch Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken, zieht nach seiner Mitarbeit im Datenscanning und Recycling im Werk Süd ein positives Resümee: „Es war beeindruckend zu erleben, mit welcher Hingabe und Kompetenz die Beschäftigten ihre Arbeit ausführen.“

„Ich wünsche mir, dass die großartige Arbeit, die die Beschäftigten in den Werkstätten leisten, noch mehr Sichtbarkeit in der Gesellschaft er-

fahren“, so auch Kristina Lang, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Nürnberg, nach ihrem „Schichtwechsel“- Tag im Marktplatz Marienberg und der Tante Noris im Park.

Bei der Mitarbeit im Werk Nord machte auch Horst Leitner, Direktor der AOK Mittelfranken die Erfahrung, dass die Werkstatt-Beschäftigten sich in hohem Maß mit ihrer Arbeit identifizieren. „Es war für mich ein Geschenk“, sagte er, „die Menschen und ihren Arbeitsalltag kennenlernen zu dürfen.“

„Mir wurde dadurch nochmal sehr bewusst, wie wichtig die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung ist“, sagte auch Andreas Krieglstein, Vorsitzender der



WIE ARBEITEN SIE? In der Töpferei lässt sich Andrea Nahles die einzelnen Arbeitsschritte erklären.

CSU-Stadtratsfraktion, nach seinem Arbeitstag im Werk Süd und bei der Tante Noris am See.

Ein Bericht vom **werkraum**

25 Jahre Parkreinigung Saubere Sache!



WO IST DER MÜLL?: Oberbürgermeister Marcus König und Gerhard Groh versuchen sich als Parkreiniger.

Hätten sie es gewusst? Die Sauberkeit der Nürnberger Stadtparks verdanken die Bürgerinnen und Bürger den Beschäftigten der noris inklusion kommunal. Bei Wind und Wetter, an Feiertagen und am Wochenende fahren die Gruppen durch 200 Hektar städtische Parks, leeren die Mülltonnen, sammeln alles ein, was nicht ins

Grün gehört, und bringen den Abfall zur Entsorgungsstelle.

Der Auftraggeber für diese Arbeit ist seit 25 Jahren der städtische Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR). Anlässlich dieses Jubiläums hat die noris inklusion nun eine Linde gespendet, die am 1. Oktober 2024 im Marienbergpark gepflanzt wurde.

„Eigentlich müssten wir ja das Geschenk mitbringen und nicht die noris inklusion kommunal“, sagte Oberbürgermeister Marcus König in seinem Grußwort zum Festakt lachend. Er und Bürgermeister Christian Vogel lobten die hervorragende Arbeit und die Sorgfalt der Parkreiniger*innen.

Gleichzeitig ärgern sie sich darüber, dass so viele Parkbesucher einfach ihren Abfall liegenlassen – besonders nach Großveranstaltungen oder Grillfesten. In der Sommeraison kommen dort ganze 2,5 Tonnen Müll pro Woche zusammen.

Die Aufträge der Stadt Nürnberg sichern aber auch wichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Die Beschäftigten begegnen bei ihren Einsätzen oft dankbaren Besuchern, die die sauberen Parks zu schätzen wissen. Wie es sich anfühlt, selbst mal Abfall zu sammeln, probierten Marcus König und Gerhard Groh, SPD-Stadtrat und Aufsichtsratsvorsitzender der noris inklusion, dann gleich unter Anleitung der Profis an Ort und Stelle aus.

Ein Bericht vom **werkraum**

Termine

29.11 – 24.12.24, Hauptmarkt, Dockn-Gässla
Stand auf dem
Nürnberger Christkindlesmarkt

Weihnachtswelt im Marktplatz Marienberg

• bis 21.12.24
Verkauf von BIO-Weihnachtsbäumen

• 06 & 07.12.24
Krümel & Poldi

– zwei Esel zu Besuch

Eselwanderungen

jeweils um 13 Uhr und 15 Uhr

• 14.12.24, 15 & 16 Uhr
Fackelwanderungen

mit Weihnachtsmärchen

Anmeldung über Marktplatz

• 21.12.24, 10 – 18 Uhr
Geschichten eines Schäfers

Ein Schäfer bringt seine Schafe

und Geschichten mit

Chroma Omada -Ausstellung „Lebenslinien“

LeonArt Leopoldstr. 24, 90439 Nürnberg

06. – 15.12.24 und 10. – 26.1.25,

Fr. 16 – 20 Uhr, So. 14 – 18 Uhr

Vernissage am 6.12.24, 19 Uhr

Öffnungszeiten „zwischen den Jahren“

Marktplatz Marienberg

& TANTE NORIS im Park, am Markt, am See:

geschlossen: 23.12.2024 – 06.01.2025

NOV
DEZ
2024

JAN
2025

Kürzere Öffnungszeiten im Januar

Marktplatz Marienberg & Tante Noris im Park

Di. – Sa.: 10 – 16 Uhr

12.01.25, 15 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser,

Glogauer Str. 50, 90473 Nürnberg

Inklusionssitzung der Faschinggesellschaft

Die Schwanenritter e.V.

Karten über: karten-schwanenritter@gmx.de



Wir leben
Teilhabe.



Impressum
Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH
Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
Tel. 0911/47576 1100, vertreten durch
Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion Wiebke Goldhammer (verantwortlich),
w.goldhammer@noris-inklusion.de
Illustration, Satz und Gestaltung
Katharina Alesik, Haik Strobelt-Schubert

Erscheinungsweise noris inklusion aktuell erscheint
viermal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück
Bildnachweise alle Bilder: noris inklusion

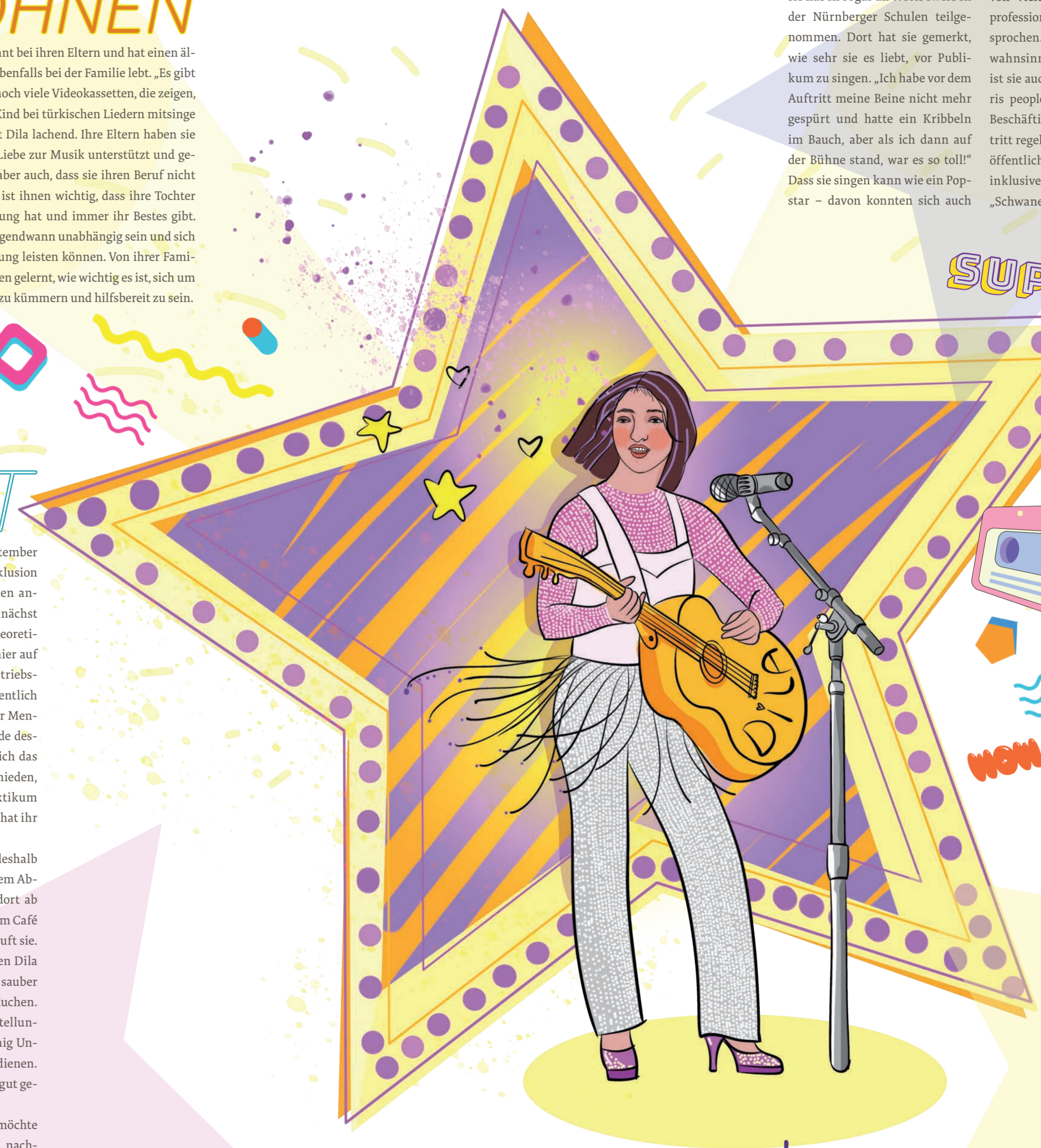
HOBBYS

Musik, Musik, Musik – das ist Dila Türkmens ganz große Leidenschaft. Schon in der Schulzeit hat sie in zwei Bands gespielt und sie haben sogar an Wettbewerben der Nürnberger Schulen teilgenommen. Dort hat sie gemerkt, wie sehr sie es liebt, vor Publikum zu singen. „Ich habe vor dem Auftritt meine Beine nicht mehr gespürt und hatte ein Kribbeln im Bauch, aber als ich dann auf der Bühne stand, war es so toll!“ Dass sie singen kann wie ein Popstar – davon konnten sich auch

die Besucherinnen und Besucher des Herbstfests 2024 überzeugen. Auf der Bühne hat sie dort zwei Lieder interpretiert und wurde von vielen Zuhörern auf ihren professionellen Auftritt angesprochen. Darüber hat sie sich wahnsinnig gefreut. Außerdem ist sie auch Mitglied bei den „noris people“. Die Tanzgruppe mit Beschäftigten der noris inklusion tritt regelmäßig bei internen und öffentlichen Festen und bei der inklusiven Faschingsitzung der „Schwanenritter“ auf.

„Ich will üben, üben, üben“, sagt Dila Türkmens, „damit ich irgendwann einen Plattenvertrag bekomme!“ Sie hat bereits viele Songs für ihr erstes Album komponiert und auch schon einen Titel: „The Beginning“ („Der Anfang“) soll es heißen. „Meine Lieder handeln von Träumen, nächtlichen Abenteuern, den Neon-Lichtern der großen Städte und natürlich der Liebe“, verrät die Sängerin. Städtereisen mag sie besonders gern und deshalb möchte sie auch andere Sprachen lernen. Dila Türkmens ist mutig, talentiert und überzeugt, dass sie es schaffen kann!

SUPERSTAR!!!



WOHNEN

Dila Türkmens wohnt bei ihren Eltern und hat einen älteren Bruder, der ebenfalls bei der Familie lebt. „Es gibt bei uns zu Hause noch viele Videokassetten, die zeigen, wie ich schon als Kind bei türkischen Liedern mitsinge und tanze“, erzählt Dila lachend. Ihre Eltern haben sie jederzeit in ihrer Liebe zur Musik unterstützt und gefördert, erwarten aber auch, dass sie ihren Beruf nicht vernachlässigt. Es ist ihnen wichtig, dass ihre Tochter eine gute Ausbildung hat und immer ihr Bestes gibt. Sie möchte auch irgendwann unabhängig sein und sich eine eigene Wohnung leisten können. Von ihrer Familie hat Dila Türkmens gelernt, wie wichtig es ist, sich um andere Menschen zu kümmern und hilfsbereit zu sein.



ARBEIT

Nach der Schule besuchte Dila Türkmens ab September 2022 den Berufsbildungsbereich der noris inklusion im Werk Nord. Dort hat sie zusammen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst leichtere Arbeiten übernommen und auch theoretische Bildungseinheiten absolviert. Sie wurde hier auf Praktika vorbereitet und lernte alle anderen Betriebsbereiche der noris inklusion kennen. „Ich bin eigentlich sehr schüchtern und habe manchmal Angst vor Menschen“, sagt Dila Türkmens von sich, „und gerade deshalb möchte ich in einem Beruf arbeiten, wo ich das überwinden muss.“ Deshalb habe sie sich entschieden, in die Gastronomie zu gehen. Ein erstes Praktikum machte sie in der „Tante Noris am See“ und das hat ihr gut gefallen.

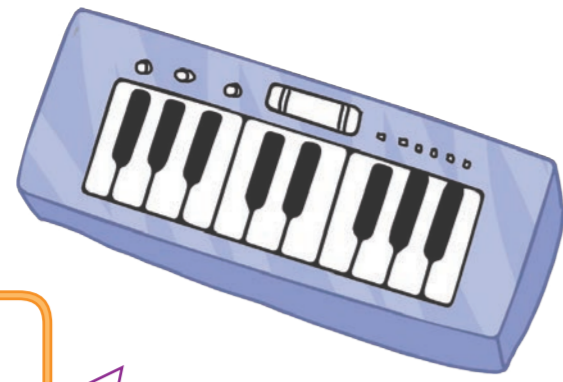
In der „Tante Noris im Park“ absolviert sie deshalb seit Juli 2024 ihr Übergangspraktikum. Nach dem Abschluss des Berufsbildungsbereichs wird sie dort ab Januar 2025 fest arbeiten. Sie ist von dem Team im Café sehr begeistert: „Das ist das Schönste daran!“, ruft sie. Eine Stunde bevor das Café öffnet, kontrollieren Dila Türkmens und ihre Kollegen, ob alle Tische sauber sind und bestücken die Theke mit Snacks und Kuchen. Wenn dann die Kunden da sind, nimmt sie Bestellungen auf, bringt sie zum Tisch und mit ein wenig Unterstützung kann sie auch schon die Kasse bedienen. Außerdem backt und kocht sie gern, besonders gut gelingen ihr Tomatensuppe und Bananenbrot. Aber Dila Türkmens hat noch mehr Ziele. Sie möchte ihren qualifizierenden Hauptschulabschluss nachholen und dann schauen, welche Schulabschlüsse sie noch machen kann. „Ich weiß, dass ich mich dafür sehr anstrengen muss“, sagt sie. „Aber mein größter Traum ist es, mal an der Hochschule für Musik in Nürnberg lernen zu dürfen.“

Tante Noris Cafés

Die noris gastro gGmbH, eine Tochtergesellschaft der noris inklusion gGmbH, betreibt drei Cafés in Nürnberg: „Tante Noris am Markt“, direkt am Hauptmarkt, „Tante Noris im Park“, auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei und „Tante Noris am See“ am Ufer des Wöhrder Sees. Die Cafés ermöglichen Menschen mit Behinderung eine Tätigkeit in der Gastronomie. Die Beschäftigten können sich hier als Kompetenzträger erweisen und treten in direkten Kontakt mit den Gästen – das ist gelebte Inklusion. Alle Cafés legen bei ihrem Angebot Wert auf Regionalität, Saisonalität und ausgewählte Bio-Produkte. So genießen die Gäste exklusive Kaffee- und Tee-Spezialitäten, mit viel Liebe gebackene Kuchen und Torten sowie eine leckere Auswahl an verschiedenen Speisen. Auch für die Ausrichtung von Privat- oder Firmenfeiern können die Cafés gemietet werden. Nähere Informationen zu den Cafés und dem Konzept finden Sie auf www.noris-gastro.de.



1



TAG IM LEBEN VON DILA TÜRKMEN

- Alter:** 21
- Beruf:** Übergangspraktikum für Beschäftigung bei noris gastro
- Hobby:** Gitarre und Keyboard spielen, komponieren, singen, tanzen, Städtereisen, shoppen gehen
- 06:30 Uhr Aufstehen
- 07:45 Uhr Fahrt mit U-Bahn und Bus zur Tante Noris im Park
- 09:00 Uhr Arbeitsbeginn
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 15:00 Uhr Feierabend und Rückfahrt nach Hause
- 15:45 Uhr auf dem Handy Musikvideos anschauen, neue Songs komponieren
- 19:00 Uhr Abendessen
- 23:00 Uhr zu Bett gehen

